

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 23

Illustration: Verkehrserleichterung im dritten Jahre nach dem Weltkrieg
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verkehrserleichterung



Hans braucht für die Auslandsreise
Einen Paß — bekannterweise —.
Den erhält er hier, sobald
Seine Steuern sind bezahlt!



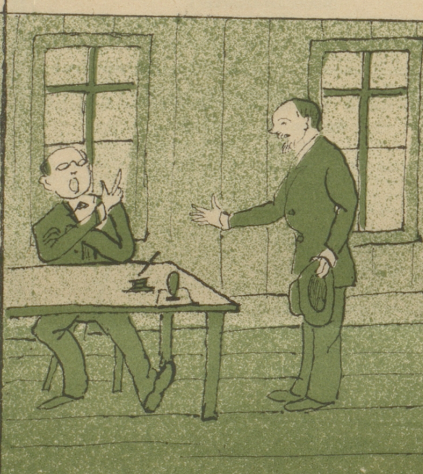
Ein paar Franken, Schweizervährung,
Kostet ihn die Paßbesicherung.
Seine Unterschrift sogar
Wird beglaubigt vom Notar.



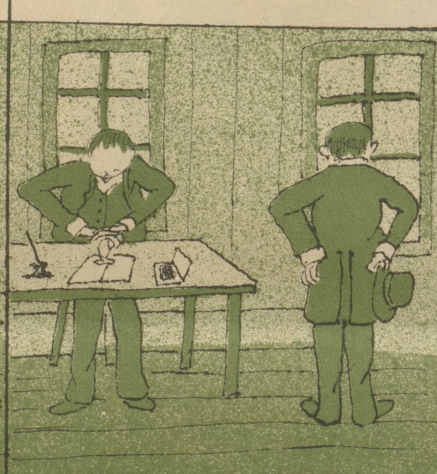
Um nach Deutschland zu gelangen,
Muß Erlaubnis man verlangen.
Hans begibt sich akkurat
Drum zum deutschen Konsulat.



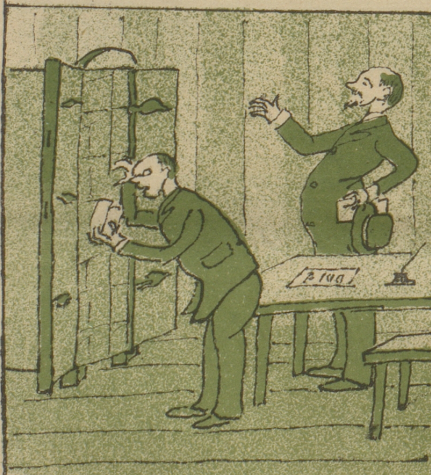
Hans harrt Stunden im Gedränge
Einer großen Menschenmenge —
Ganz geduldig, wie sich's frommt,
Bis er an die Reihe kommt.



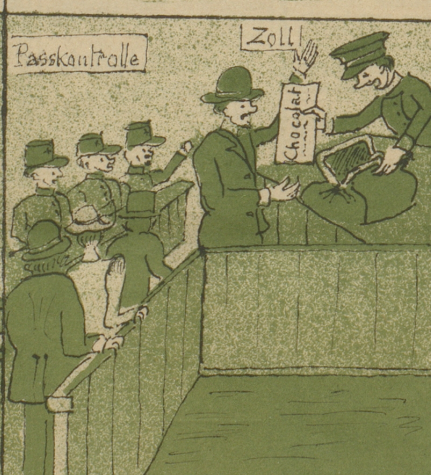
Anfangs steht es etwas mies um
Das erwünschte deutsche Visum.
Der Beamte zweifelt sehr,
Daß die Reis' vonnöten wär'.



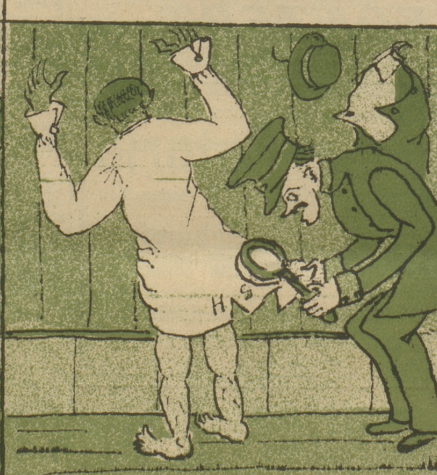
Aber endlich zeigt er Neigung,
Als er kommt zur Ueberzeugung,
Daß die Reise nicht zum Spaß
Und visiert Hansens Paß.



Hans muß dieses Visums wegen
Nah'zu vierzig Franken erlegen.
Kostenpunkt, denkt Hans, blästert,
Nebensache, wenn's preßiert.

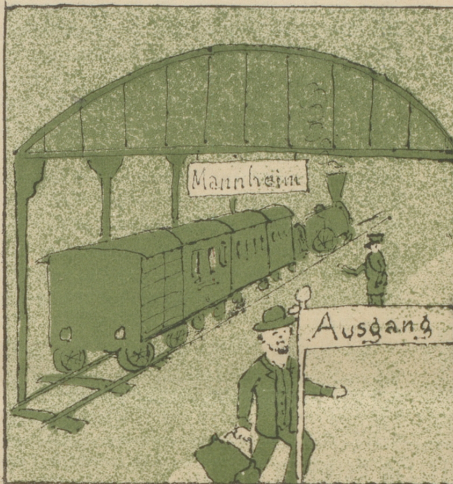


Drauf in Basel, an der Grenze,
Wieder unliebsame Tänze.
Schweizer-deutsche Paßkontroll',
Strenge Revision am Zoll.



Bis hierher läuft alles prächtig.
Plötzlich scheint Hans verdächtig
Und zur Stichprob' zwang man ihn,
Bis aufs Hemd sich auszuziehn.

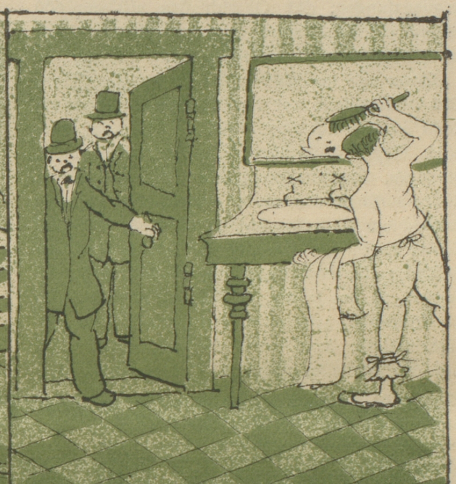
im dritten Jahre nach dem Weltkrieg



Doch die Untersuchung führte
Zu nichts, was kompromittierte,
Und Hans kommt per Eisenbahn
Abends noch in Mannheim an.



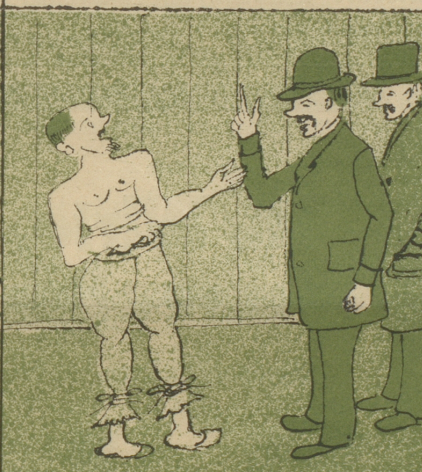
Hans war niemals Freund des Zwanges,
Steigt im Hotel ersten Ranges
Ab, speist, sucht noch das Klosett,
Nimmt den Lift und geht zu Bett.



Ausgeruht und aus dem Bett
Nacht sorgfältig Hans Toilette.
Da erscheinen plötzlich zwei
Von der Fremdenpolizei.



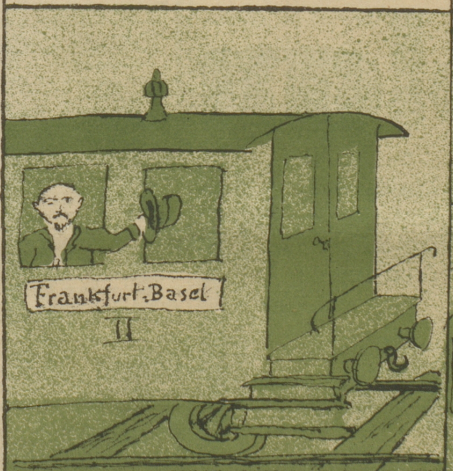
Pardon! Wenn wir Sie schon hören,
Doch wir möchten gerne hören:
Wer, was und woher Sie sind.
Zeigen S' Ihren Paß geschwind.



Alles stimmt, doch Sie verzeihen!
Zu vermeiden Scherereien,
Müssen Sie sich melden hier
Auch beim Polizeirevier.



Die Geschichte' wird immer netter.
Kreuzmillionendonnerwetter! —
Glucht Hans, aber meldet dann
Doch sich vorschriftsmäßig an.



Hans, geheilt vom Reisefieber,
Sagt sich: Bah! Da kehrst du lieber
Heim! Sährt nach dem Mittagschmaus
Mit dem nächsten Zug nach Kauf'!



Auf der Rückreis' bleibt die gleiche,
Für die Welt so „segensreiche“
Paßkontroll' ihm nicht erspart.
Viel Vergnügen! — Brohe Sährt! —



So vergeht in weiten Kreisen
Schließlich jede Lust zum Reisen
Und zu was das führen muß,
Zeigt dies Bildchen uns zum Schluß!